

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911

14 (17.1.1911)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 3 S.
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
oder deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 14.

Dienstag den 17. Januar 1911.

82. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 16. Jan. Gestern besuchten das Großherzogspaar und Großherzogin Luise den Militärgottesdienst in der Stadtkirche, sodann nahm der Großherzog an dem Appell der Kriegsveteranen des Art.-Regts. Nr. 14 teil und beteiligte sich um 1/2 12 Uhr an dem Festessen in der Festhalle. Um 5 Uhr reiste der Großherzog nach Badenweiler und begab sich von dort aus nach Mülhausen weiter, um an der Kriegserinnerungsfeier des 4. bad. Inf.-Regts. Prinz Wilhelm Nr. 112 teilzunehmen.

Karlsruhe, 16. Jan. Mit der Kaisergeburtstagsfeier verband der Militärverein Karlsruhe die Gedenkfeier an die Stägige Schlacht an der Wisaine und an die Wiedererrichtung des deutschen Reiches. Bei dieser Festlichkeit wurde eine große Anzahl Mitglieder zu Ehrenmitgliedern ernannt und 260 Veteranen mit Geschenken bedacht.

Karlsruhe, 16. Jan. [Schwurgericht.] Unter dem Vorsitz des Landgerichtsdirektors Dr. Dölter begann heute vormittag 9 1/4 Uhr die Schwurgerichtsstagung im 1. Quartal 1911. Zur Verhandlung stand als erster Fall die Anklage gegen den 28 Jahre alten Bürstenmacher und Hausierer Alwin Wittich aus Forzheim, wohnhaft in Großbottwar, wegen Körperverletzung mit Todesfolge. Die Grundlage zu dieser Anklage bildete eine Bluttat, die am Abend des 2. Oktober in einem Fremdenzimmer des Gasthauses zum „Waldhorn“ in Eutingen verübt wurde und durch welche die 24jährige Spitzenhausiererin Luise Hofmann aus Wizenhausen ihren Tod fand. Am Abend des 2. Oktober war die Hofmann mit den Hausierern, den Gebrüdern Alwin und Wilhelm Wittich, im „Waldhorn“ in Eutingen eingelehrt, um dort zu übernachten. Die Hofmann gab sich als die Ehefrau des Alwin Wittich aus. Um 9 Uhr suchten alle drei das gemeinschaftliche Zimmer

auf. Dort angekommen, entstand sofort zwischen dem Angeklagten und der Hofmann ein Streit. Alwin Wittich, der seit 2 Jahren ein Liebesverhältnis mit der Getöteten unterhielt und mit ihr gemeinsam den Hausierhandel im Umherziehen betrieb, war sehr eifersüchtig. Das hatte die Auseinandersetzung an jenem Abend hervorgerufen, in deren Verlauf Wittich der Hofmann mit seinem Stelmesser einen wuchtigen Stich in den rechten Oberarm versetzte, durch den die große Schlagader und die große Vene durchschnitten wurde. Diese Verletzung hatte in verhältnismäßig kurzer Zeit den Tod der Hofmann zur Folge. Als Wittich erkannte, daß seine Geliebte tot war, legte er sie in eines der Betten des Zimmers und verließ schon früh 6 Uhr das Gasthaus. Er bezahlte dem Wirt die Rechnung für das Uebernachten und bemerkte, daß seine Frau erst später herunterkomme. Da die Frau sich nicht sehen ließ, gingen sie in das Fremdenzimmer hinauf, wo sie dieselbe als Tote vorfanden. Der Angeklagte begab sich zunächst per Bahn nach Stuttgart, wo er sich seinen Bart wegrasieren ließ. Noch am gleichen Tage reiste er nach Calw und Liebenzell und kam am 4. Oktober nach Forzheim, wo er sich der Kriminalpolizei freiwillig stellte. Die Geschworenen sprachen Wittich im Sinne der erhobenen Anklage unter Verlesung mildernder Umstände schuldig, worauf Wittich zu 4 Jahren Gefängnis, abzüglich 3 Monate Untersuchungshaft, verurteilt wurde.

Karlsruhe, 16. Jan. Die Urteilsverkündung in der Schadenersatzklage des „Seeboten“, über die das Oberlandesgericht als Berufungsinstanz am 12. Januar verhandelt hatte, erfolgt am 9. Februar.

Karlsruhe, 16. Jan. Unverheirateten Ingenieuren, die sich bereits im Wegbaufach betätigt haben und die französische Sprache beherrschen, ist zurzeit Gelegenheit geboten, unter günstigen Bedingungen im türkischen Wegbaudienst verwendet zu werden. Angebote nebst Unterlage sind an die

Direktion für Brücken und Chausseen im Ministerium der öffentlichen Arbeiten in Konstantinopel zu richten. Auch das kaiserl. Generalkonsulat in Konstantinopel erteilt nähere Auskunft.

M. Aus dem Amtsbezirk Durlach, 16. Jan. Am 6. Januar d. Js. wurde auf dem Friedhof zu Durlach ein Geistlicher zur Erde bestattet, dessen Leben über ein halbes Jahrhundert mit dem Leben der Stadt und Diözese Durlach verknüpft gewesen ist, Stadtpfarrer und Dekan a. D. Kirchenrat Friedrich Bechtel. Obwohl er schon mehr als 11 Jahre im Ruhestand lebte, hatte sich doch eine größere Anzahl von Geistlichen im Ornat eingefunden. Der Entschlafene ist 37 Jahre lang Oberhirte der Diözese gewesen. Die wenigen Geistlichen, welche noch unter seinem Dekanat gestanden sind, rühmen seine väterliche Fürsorge, mit der er sich seiner Geistlichen angenommen, aber auch die wissenschaftliche Tüchtigkeit, mit welcher er alle theologischen Fragen zu beherrschen verstand, sowie auch den Mut, mit dem er jederzeit für seine Ueberzeugung eingetreten ist. Siebenundvierzig Jahre lang bekleidete er zuerst das zweite, dann das erste Stadtpfarramt Durlach, wodurch er auch mit den Filialgemeinden Wolfartsweier und Aue Fühlung bekam. Darum nahmen auch die kirchlichen Vertreter des ganzen Kirchspiels, sowie auch der staatlichen Behörden an der Beerdigung teil. Der ev. Kirchenchor Durlachs erhöhte die Feier durch Darbietung eines erhebenden Trauergesanges. Der Heimgegangene, welcher sein Leben auf beinahe 89 Jahre gebracht hat, hatte den Leichentext selbst bestimmt, nämlich Phil. 3, 12: „Nicht, daß ich es schon ergriffen habe oder schon vollkommen sei; ich jage ihm aber nach, ob ich es auch ergreifen möchte, nachdem ich von Christo Jesu ergriffen bin.“ Herr Dekan Meyer hielt nach Verlesung des Lebenslaufes die warm empfundene, den Charakter des Verewigten treffend zeichnende Leichenpredigt. Des Entschlafenen Wirksamkeit war jedoch auch für

Novelle.

14)

Der letzte Odenstein.

Original-Roman von Henrik Westerstöm.

(Fortsetzung.)

Magnus verlor, wurde aber nur noch leidenschaftlicher, das Gehirn schien fieberhaft erregt zu sein — Ruffus hätte ihm jetzt das Weiterspielen verboten, Miß Drummond ihn der Hölle entführen müssen, weil er noch immer ein Rekonvaleszent war. Beide ließen ihn gewähren, der eine aus Berechnung, die andere aus dem Verlangen, ihm das Verlorene zurückzugewinnen zu helfen. Magnus machte eine Anleihe bei ihr und spielte, bis er auch dieses Geld verloren hatte. — Dann brachen sie auf.

„Bah, was macht der kleine Verlust ihm aus,“ rief Ruffus, welcher bei dem Umschlag einen erheblichen Gewinn gemacht hatte. „Mein Better Odenstein ist reich genug, um das nächste Mal den Versuch wagen zu können, die Bank zu sprengen. Ihr Geld ist Ihnen sicher, Miß Drummond!“

„Ach, reden Sie doch nicht von der Lappalie,“ wehrte Miß Kate geringschätzig ab, „ich habe Magnus zum Spiel verleitet,

und selbstverständlich auch den Verlust zu tragen.“

Magnus fuhr wie aus einem wüsten Traum empor.

„Beleidigen Sie mich nicht, Miß Kate,“ rief er heftig, „ich lasse mir nichts schenken. Aber mein Better hat recht, das nächste Mal soll die Bank mir Revanche geben, ich sprengte sie in die Luft.“

Die Engländerin lachte.

„Ja, ja,“ meinte sie mit gutmütigem Spott, „eine solche Bank ist wirklich ein Pulverfaß, das ich selber mal in die Luft sprengen möchte, nur schade, daß man auch ebenso leicht mit aufsteigen kann und die Bank allein dabei gewinnt. Das wollen wir den Narren überlassen, Sir Magnus!“

„Wann fahren wir wieder nach Monte Carlo?“ fragte er beim Abschied.

„Morgen, übermorgen, wenn Sie wollen,“ antwortete Miß Kate gleichgültig.

Fräulein von Ermingier empfing die beiden jungen Herren mit Borwürfen, obgleich sie keine Ahnung davon hatte, wo sie eigentlich gewesen waren. Schon am Vormittag hatten sie mit Miß Drummond das Haus verlassen, um sich in die Berge zu begeben, wohin auch Mißs Reed sie nicht begleiten konnte, wie sie seufzend erklärte, während der alte treue

Winkel, der Abmahnung, ja sogar des Verbots seines jungen Herrn trotzend, der kleinen Gesellschaft folgte. Miß Kate hatte ihren Groom mitgenommen und diesem bestimmte Befehle gegeben, insofern es sich der kleine Diener zu Winkel gesellte und ihn mit so vielen Kniffen und Listen von der Spur ihrer Herrschaften abzulenken verstand, daß der alte Mann, dem das Bergsteigen außerdem ungewohnt und beschwerlich war, sich endlich sorgenvoll und verdrossen entschließen mußte, umzukehren und sich von dem verschmitzten Groom nach Hause geleiten zu lassen.

So blieben die beiden Ehrendamen nun in dem Wahn, daß die unbesonnene Jugend in den Bergen umhergewandert sei, wo sich der junge Graf möglicherweise eine neue Krankheit zugezogen habe.

„Ich schreibe morgen an den Medizinalrat,“ setzte sie entschlossen hinzu, „da ich zu leidend bin, Ihre Schritte zu überwachen, Herr Magnus! Ja, ja, sehen Sie mich nur recht wild an, junger Herr, meine Gesundheit ist hier in die Brüche gegangen und die Sorge um Sie verzehrt schließlich den letzten Rest meiner Kräfte. Weshalb haben Sie meine Begleitung gefordert? — Um mich hier in diesem fremden Lande wie ein unnützes Möbel beiseite zu schieben? Dieser lange Ausflug

die ganze evangelische Landeskirche bedeutsam gewesen, war er doch sechsmal Vertreter der Diözese Durlach auf der Generalsynode und hatte als solcher seinen Standpunkt in hervorragender Weise vertreten. Im Namen der evang. Oberkirchenbehörde würdigte Herr Prälat Schmittner die Bedeutung des Entschlafenen für die Landeskirche und Herr Pfarrer Höhler von Singen widmete ihm im Namen der Diözese einen ehrenden Nachruf. Die Liturgie am Grabe wurde von Herrn Stadtpfarrer Wolfhard gehalten. Im Anschluß daran riefen die Geistlichen dem Heimgegangenen geeignete Bibelworte ins Grab nach und wurden verschiedene Kränze an demselben niedergelegt. Die Gemeinden Durlach, Aue und Wolfartsweier sind dem Entschlafenen für eine 47jährige Wirksamkeit zu Dank verpflichtet und zahlreiche Freunde, welche ihn näher kennen zu lernen Gelegenheit hatten, werden ihm ein treues Andenken bewahren.

☞ Durlach, 17. Jan. Heute vormittag überbrachten Stadtverwaltung und Frauenverein der leitenden Schwester unseres Krankenhauses Christine Zimmermann die Glückwünsche der Bürgerschaft zu ihrem 50jährigen Jubiläum als Diakonistin, das sie morgen mit einer andern Schwester des Mutterhauses in Karlsruhe feiern wird. Herr Bürgermeister Dr. Reichardt überreichte mit herzlichen Worten der Anerkennung eine Blumenpenne; die Präsidentin des Frauenvereins übergab ein Gedenkblatt mit Begleitschreiben, das F. K. H. die Frau Großherzogin Luise für Pflegerinnen im Kriege 1870/71 anlässlich der 40-jährigen Erinnerungsfeier an die schweren Kriegstage gestiftet hat.

☞ Durlach, 17. Jan. Morgen Mittwoch den 18. Januar, nachmittags 3 Uhr, wird in der Diakonissenhauskapelle zu Karlsruhe eine kirchliche Feier abgehalten werden für die beiden Jubelgeschwestern Luise Haupt und Christine Zimmermann, Oberschwester im Spital zu Durlach. Beide Schwestern feiern ihr 50jähriges Dienstjubiläum als Diakonistinnen.

☞ Durlach, 16. Jan. In der heute abend im großen Rathhause Saale dahier stattgefundenen ordentlichen Generalversammlung des hiesigen freiwilligen Feuerwehrkorps wurde der langjährige 1. Kommandant Gemeinderat Karl Preiß, Kaufmann, und der 2. Kommandant Bezirksrat Hermann Bull, Architekt, auf weitere 3 Jahre einstimmig wiedergewählt.

☞ Durlach, 17. Jan. Gestern vormittag büßte der verh. Schlosser Karl Eggenberger in der chem. Fabrik hier infolge Unglücksfalls den Mittel- und Ringfinger der rechten Hand ein.

☞ Knielingen bei Karlsruhe, 16. Jan. Bei der Auszahlung der Veteranenbeihilfen

im Betrage von je 10 M (Witwen 5 M) wird auch ein französischer Mitkämpfer von 1870/71 bedacht werden. Er hatte auf französischer Seite gegen die Deutschen gekämpft und wurde bei der Schlacht auf den Epicherer Höhen gefangen genommen und nach Deutschland gebracht. Hier verheiratete er sich und ist schon seit Jahren in Knielingen ansässig.

☞ Heidelberg, 16. Jan. Die Volkszählung ergab, daß bei 55 979 (1905 49527) hier 34 114 (30 443) Protestanten, 19 456 Katholiken, 439 Altkatholiken (17 413), 1231 (997) Israeliten, 739 (674) Andersgläubige leben. — Der Seismograph der Königstuhlsternturmwarte verzeichnete am Samstag abend ein Fernbeben.

☞ Vom Schwarzwald, 16. Jan. In der Nacht zum Sonntag tobte ein so heftiger Sturmwind, daß große Schneeverwehungen eintraten. Die Straße Fahl-Feldberg war stellenweise ganz verweht und für Schlitten nicht zu passieren.

Deutsches Reich.

* Berlin, 16. Jan. Der Reichstag begann heute die 2. Lesung des Wertzuwachssteuergesetzes mit einer allgemeinen Besprechung, an der sich die Redner der konservativen, Centrum-, sozialdemokratischen und national-liberalen Partei, sowie der fortschrittlichen Vereinigung beteiligten. Morgen Dienstag 1 Uhr Fortsetzung der Beratung.

* Berlin, 17. Jan. Ein Straßenräuber, der es besonders auf die Geldtäschchen der Damen abgesehen hatte, wurde gestern von der Strafkammer zu 4 Jahren Gefängnis verurteilt.

* Berlin, 17. Jan. Der 5jährige Sohn einer Waschfrau spielte mit einem 6jährigen Gefährten in der Waschküche, in welcher ein Kessel mit Wasser auf dem Fußboden stand. Als sich die Mutter für einige Augenblicke entfernte, rangen beide Knaben, wobei der ältere den andern in den Kessel warf. Die Mutter zog den Jungen heraus, der nur noch schwache Lebenszeichen von sich gab und bald darauf starb.

Stettin, 16. Jan. Die „Stettiner Abendpost“ meldet aus Wildenbruch bei Bahn, daß der verschollene Ballon „Hildebrand“ im Hochgörenssee, 20 Minuten von Wildenbruch entfernt, aufgefunden worden ist. Die Gondel befand sich anderthalb Meter unter Wasser. Die Leiche des einen Insassen stand in der Gondel, die des anderen war zur Seite übergeneigt.

* Wildenbruch, 16. Jan. Die Fundstelle des vermeintlichen Ballons „Hildebrand“ ist abgesperrt. Der Ballon und die toten Insassen bleiben unberührt, bis eine Untersuchung durch Sachverständige stattgefunden hat, die morgen vorgenommen werden soll.

in die Berge hat Ihnen gar nicht wohlgetan, Sie sehen ganz sonderbar aus, was ist Ihnen denn begegnet?

„Nichts, nichts, liebe Erminger!“ erwiderte Magnus zerstreut, „ich befinde mich sehr wohl, habe mich ausnehmend amüßert.“

„Gibt es denn Räuber hier in den Bergen?“ fragte das Fräulein unruhig, „Missis Reed behauptet es.“

„Nein, das ist Unsinn — die alte Missis ist verrückt,“ antwortete Magnus lächelnd. „Räuber! warum nicht gar!“

„Die gibt es wohl nur dort unten in Monte Carlo,“ fiel Fräulein von Erminger bestimmt ein, „ich meine damit die Spielbank, es sollen sich viele Menschen, die all ihr Geld am grünen Tisch verloren haben, erschließen.“

„Ach, es wird alles im Leben übertrieben,“ sagte der junge Mann, „so arg wird's auch dort nicht sein. Gute Nacht, Fräulein von Erminger, hoffentlich bringen Sie's nicht übers Herz, mich zu verlassen.“

„Sie entziehen sich meinem Schutze und meinen Ermahnungen, Herr Magnus!“ sprach das Fräulein, die dargebotene Hand festhaltend, „was kann ich Ihnen also noch sein? Miß Kate Drummond ist keine Gesellschaft für Sie, wenn ich damit auch durchaus keine Verdächtigung gegen diese Dame aussprechen will.“

Ist es aber nicht genug, daß sie, die Meinung der Welt verachtend, der Sitte ins Gesicht schlägt und sich von ihrer würdigen Tante emanzipiert, um ganz allein mit jungen Herren umherzuschweifen? Ist es ferner nicht bezeichnend genug, daß der Vormund ihres Bruders sich bewogen gefunden hat, den jungen Mann unter dem Schutze eines würdigen Erziehers auf Reisen zu schicken, um ihn vor dem schlimmen Einfluß der Schwester zu bewahren?“

„Meine liebe gute Freundin,“ erwiderte Magnus sichtlich ungeduldig, „das beweist gar nichts gegen Miß Kate, die mit dem gewöhnlichen Maße nun einmal nicht gemessen werden kann. Mein Vetter Ruffus ist ein Knabe, der noch gar nicht mitrechnet und nächstens wieder unter die Zuchttrute seines Erziehers oder in die Sekunda eines Gymnasiums kommt. Ich bin nun freilich darüber hinaus.“

„Mit achtzehn Jahren?“ unterbrach das Fräulein ihn erstaunt.

„Glauben Sie etwa, ich würde mich noch Hofmeistern lassen?“ rief Magnus mit funkelnden Augen, „gewiß nicht, ich will vielmehr sofort nach meiner Heimkehr eine Universität besuchen. Doch das gehört nicht hierher, ich wollte nur damit sagen, daß ich allein bei Miß Drummond in Betracht käme, meine

Stettin, 16. Jan. Nach Mitteilung des zuständigen Forstmeisters wird schon längere Zeit im Sumpfe bei Wildenbruch ein gelber Gegenstand bemerkt, doch konnte man nicht dahin gelangen, da ein Kahn fehlte. Das Eis ist auch tragunfähig und es ist noch nicht sicher, ob der aufgefundenen Ballon der vermischte Hildebrand ist, doch ist dieses wahrscheinlich. Das Berliner Luftschiffer-Bataillon wurde um Hilfeleistung gebeten.

* Stettin, 17. Jan. Um zu dem Ballon Hildebrand zu gelangen, haben gestern abend etwa 400 Personen ihr Leben riskiert, indem sie auf dem nur 1½ Zoll dicken Eise bis zur Unglücksstelle vordrangen. Die Ballonhülle lag zum größten Teil auf dem Eise. Neben ihr befand sich ein größeres von Fischern gehauenes Loch. Nach einem Telegramm des „Berl. Lokalanz.“ von 10 Uhr abends lassen der Vollmond und der leuchtende Schnee die Gondel unter dem Wasser erkennen. Ein Mann steht aufrecht. Er hat schwarzes Haar und einen kleinen schwarzen Schnurrbart. Seine rechts und links ausgestreckten Hände halten krampfhaft die Seile, welche die Gondel mit der Ballonhülle verbinden. In der Gondel dürfte sich noch eine zweite Gestalt befinden. Die trüben Fluten verwischen die Linien.

Leipzig, 16. Jan. Das Reichsgericht hat heute die Revision des Redakteurs des Simplicissimus, Gulbransson, verworfen, der wegen Beleidigung des Bischofs Dr. v. Keppler vom Landgericht Stuttgart zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt worden ist.

* Grimma, 17. Jan. Verschiedene Anhänger einer Mormonensekte haben sich hier in der Mulde taufen lassen. Infolgedessen wurde ein Mormonensending aus Nordamerika als lästiger Ausländer ausgewiesen.

* Friedrichshafen, 16. Jan. Bei dichtem Nebel wurde im letzten Augenblick ein Zusammenstoß zwischen den Dampfern „Prinzregent“ und „Rhein“ verhütet. Zwei Trajektkähne jedoch wurden dabei so schwer beschädigt, daß sie nur mit Mühe über Wasser gehalten werden konnten.

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 16. Jan. Nach dem vorläufigen Ergebnis der Volkszählung betrug die Bevölkerungsziffer am Tage der Zählung 2 004 291, ausschließlich der Garnison, die eine Stärke von 26 543 Mann hat. Die entsprechenden Zahlen im Jahre 1900 waren 1 648 355 und 26 622.

Belgien.

* Brüssel, 17. Jan. Die Bergleute des Bezirks Lüttich beschloßen die Fortsetzung des Ausstandes, da einige Grubenbesitzer die Annahme der Bedingungen verweigert haben. Die Einigungsverhandlungen dauern fort.

Begleitung ihrer Ehre aber keinen Abbruch tun könne. Und was diesen Vormund anbetrifft, so finde ich es geradezu strafbar, zwei Geschwister zu trennen, welche sich innig lieben, daß der arme Bruder, welcher mir fabelhaft ähnlich sehen soll, bereits der tiefsten Schwermut, ja, vielleicht sogar dem Wahnsinn verfallen ist.“

„Das wäre ja gräßlich!“ rief Fräulein von Erminger entsetzt.

„Allerdings, Miß Kate ist auch fest entschlossen, die ganze Welt zu durchstreifen, um ihn aufzufinden, was doch höchst rührend ist.“

Das Fräulein wußte hierauf nichts zu erwidern, meinte aber doch, daß es für seine Gesundheit erforderlich sei, lange Spaziergänge und derartige Bergtouren ferner zu unterlassen, da sie nur unter dieser Bedingung bleiben und ihre Gesundheit noch weiter opfern wolle.

Magnus versprach es mit einer einzigen Ausnahme, die sie ihm zugestehen mußte.

„Sie dürfen mich fernerhin nicht mit dem Taschengeld eines Schulknaben abspesen,“ sagte er dann noch leichtsin, „ich gebrauche morgen fünfhundert Franks.“

(Fortsetzung folgt.)

Frankreich.

* Paris, 17. Jan. Eine Autodroschke rannte mit solcher Wucht gegen das Brückengeländer bei der Notre Dame-Kirche, daß dieses brach und die Droschke in die Seine stürzte. Beide Insassen hielten sich solange über Wasser, bis sie halb erstarrt von einem Boote aufgenommen wurden.

* Paris, 17. Jan. Im Walde wurde ein Mann gefunden, dessen Beine zusammengeschnürt waren. Er war mit einem Strick aufrecht an einen Baum gebunden, konnte sich aber nicht rühren. Der Unglückliche, halb erfroren, gab an, daß er Amerikaner sei und Henry Miller heiße. Er sei von Räubern überfallen worden, die ihm seine Kleider und eine Summe von 1000 Dollar geraubt und ihm dann die Lumpen angezogen hätten, die seinen Körper bekleideten. In der Nähe des Baumes wurde eine Flasche aufgefunden, die Betäubungsmittel zu enthalten schien. Die Polizei ist bemüht, die in mancher Beziehung rätselhafteste Angelegenheit aufzuklären.

Spanien.

* Madrid, 16. Jan. Der König, der Ministerpräsident, der Kriegs- und Marineminister sind heute vormittag aus Melilla hierher zurückgekehrt.

Italien.

* Messina, 16. Jan. Der Arbeitsminister Sacchi, der Minister für Post und Telegraphen Ciuffelli und der Unterstaatssekretär des Innern Calijano besuchten heute in Begleitung von Senatoren und Deputierten die Stadt, um die bereits ausgeführten Wiederherstellungsarbeiten zu besichtigen und weitere Maßnahmen zu beraten. Sie wurden von der Bevölkerung herzlich begrüßt und wohnten sodann der Grundsteinlegung für die neuen Wohnhäuser bei. Sacchi hielt eine mit großem Beifall aufgenommene Ansprache, in der er auseinandersetzte, was die Regierung weiter für die heimgesuchte Stadt tun wolle.

Vor 40 Jahren.

Der Entscheidungstag an der Lisaine. Heute vor 40 Jahren am 17. Januar 1871 war insbesondere dem schwerbedrängten rechten deutschen Flügel eine harte Aufgabe zugefallen. Er sollte den Feind aus Chenebier werfen

oder wenigstens erreichen, daß feindlicherseits kein weiteres Vorgehen über Frahier hinaus oder von Chenebier aus auf Mandrevillars und Chagey erfolge. Und der tapfere General von Keller erreichte dies. Mitten in der Nacht gegen 4 1/2 Uhr ging er in zwei Kolonnen dem Feinde entgegen. In lautloser Stille rückten die Kolonnen vor. Die rechte Kolonne stieß bei Chevanne auf die französischen Vorposten. Rasch waren die Franzosen mobil und setzten sich mit Erfolg zur Wehr. Der linken Kolonne gelang es, in Courchamp einzudringen, doch auch hier waren die Franzosen ernste Gegner. Ja um 8 1/2 Uhr mußte Courchamp wieder aufgegeben werden. Auch Chenebier konnte trotz heldenmütiger Bravour nicht genommen werden, aber andererseits war es auch den Franzosen nicht möglich, über Chenebier hinaus vorzudringen. Hart gekämpft wurde auch bei Chagey-Luze. Hier suchten die Franzosen durch ein heftiges Artillerief Feuer ihrem 18. Korps die Möglichkeit zu erringen, Chagey und Luze in die Hand zu bekommen. Doch alle ihre Bemühungen scheiterten an deutscher Standhaftigkeit. Auch das 15. französische Korps konnte bei Montbeliard keinen Erfolg erringen. Der rechte und der linke deutsche Flügel hatten mit glänzender Bravour standgehalten. Noch in der Nacht gaben die Franzosen Chenebier und Montbeliard auf. Die Reihen der Franzosen waren in dreitägigen Kämpfen schwer gelichtet, ihr Mut bedenklich ins Wanken geraten. So hielt es denn Bourbaki auch für geraten, den Deutschen das Schlachtfeld zu überlassen und sich rückwärts zu konzentrieren, um in einer neuen festen Stellung dem Sieger die Stirn zu bieten, seinen Fahnen Sieg zu erringen. Doch nicht zum Siege sollte er seine Armee führen, denn Manteuffel, dem die deutsche Südarmerie unterstellt worden war, faßte den kühnen Entschluß, gegen die rückwärtigen Verbindungen des Feindes vorzugehen, weil er der Ueberzeugung war, daß das Gelingen dieses seines Planes den größten Erfolg zeitigen werde. Und sein Plan gelang. Auch Bourbakis Armee wurde vernichtet, nachdem hierzu die Vorarbeit geleistet war in den dreitägigen schweren Kämpfen an der Lisaine, die eine Leistung darstellen, die der höchsten Bewunderung wert ist.

Bereins-Nachrichten.

F. Durlach, 16. Jan. Am Samstag den 7. Jan. hielt der Männergesangsverein seine statutengemäße Generalversammlung im roten Löwen ab. Der 1. Vorstand Herr L. Schindel eröffnete dieselbe, er dankte den Mitgliedern für ihr Erscheinen und gedachte der im letzten Jahre verstorbenen Mitglieder, der Herren Fr. Giesede sen., Adam Goldschmidt, Andreas Enzmann und Wilhelm Weigel, zu deren ehrendem Andenken sich die Anwesenden von ihren Sitzen erhoben. Abschließend folgten die Berichte des Schriftführers, Kassiers, Inventarverwalters, Sängerkassiers und der Kassenrevisoren, welche als durchweg günstig zu bezeichnen sind, ein Beweis, daß sich die Verwaltung des Vereins in guten Händen befindet. Bei der Neuwahl der auscheidenden Vorstandsmitglieder gab es eine kleine Veränderung, indem der seitherige 1. Vorstand Herr L. Schindel sein Amt aus geschäftlichen Gründen nicht mehr annehmen konnte, wurde an seiner Stelle der altbewährte frühere langjährige Vorstand Herr Johann Brenner einstimmig zum 1. Vorstand gewählt. Alle übrigen auscheidenden Vorstandsmitglieder wurden per Akklamation wiedergewählt. Die Generalversammlung faßte einstimmig den Beschluß, auch in diesem Jahr wieder einen schönen Ausflug zu machen. Alles in allem kann der Verein mit Befriedigung auf diese Generalversammlung, sowie auf das abgelaufene Jahr zurückblicken, steht doch wieder ein in jeder Beziehung tüchtiger und sturmerprobter Vorstand an der Spitze, welcher keine Mühe und Arbeit scheuen wird, den Verein auf der Höhe zu erhalten, auf der er sich befindet, zumal sich die musikalische Leitung des Vereins in den Händen des altbewährten Chorleiters Herrn Lehmann aus Pforzheim befindet, welcher sich seiner Aufgabe als Chorleiter voll und ganz gewachsen ist. Möge der Verein in der Pflege des deutschen Männergesangs auch in Zukunft blühen und gedeihen.

Der englische Tees liebt, verlange Mehmers "Ceylon-Indian" (100 Gramm-Paket N. 0.60) und ff. "Ceylon-Indian" (100 Gramm-Paket N. 0.80). Diese im ausgesprochen englischen Charakter gehaltenen Mischungen sind raffig, voller Kraft und von seinem Aroma, dabei haltbar und nicht bitter nachziehend.

Strassenherstellung.

Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Karlsruhe verdingt im Beg des schriftlichen Wettbewerbs die Arbeiten und Lieferungen zur Verbesserung der Auffahrtsrampe zur Pfingstbrücke im Kreisweg Nr. 32 zwischen Hagsfeld und Grözingen, bestehend in:

- 1) der Beifuhr von ca. 170 cbm Auffüllmaterial,
- 2) der Lieferung von ca. 50 cbm Gesteine und 25 cbm Kalksteinschotter und
- 3) der Lieferung und dem Verlegen 20 Stück rauher Wehrsteine.

Preisangebote sind unter Benützung des auf dem Geschäftszimmer der Inspektion erhältlichen Vordrucks verschlossen, mit der Aufschrift „Strassenherstellung“ versehen, bis längstens Montag den 23. d. Mts., vormittags 11 1/2 Uhr, auf diesem einzureichen, woselbst auch Pläne, Bedingungen und das Arbeitsverzeichnis einzusehen sind.

Stangen-Versteigerung.

Das Großf. Forstamt Mittelberg (in Ettlingen) versteigert am Freitag den 20. Januar 1911, vormittags 10 Uhr, in der Marzeller Mühle:

Aus dem Distrikt Großlosterwald Abt. 52 (Forstwart Blöth in Mehlschwand) 45 Bauftangen, 300 Hagstangen und Baumpfähle, 2110 Hopfenstangen I.—IV. Klasse, 4370 Reb- und Bohnensteden. Abt. 43 u. 66 (Forstwart Eisele in Marzell) 1300 Bauftangen, 125 Hagstangen, 3375 Hopfenstangen I.—IV. Klasse, 1345 Reb- und Bohnensteden.

Aus dem Distrikt Oberlosterwald Abt. 75 und 76 (Forstwart Kunz in Schielberg) 180 Bauftangen, 510 Hagstangen und Baumpfähle, 1550 Hopfenstangen I.—IV. Klasse, 980 Reb- und Bohnensteden.

Aus dem Distrikt Malsenbach Abt. 120 (Domänenwaldhüter Knoll in Pfaffenrot) 95 Bauftangen, 240 Hagstangen und Baumpfähle, 840 Hopfenstangen I.—IV. Klasse, 3510 Reb- und Bohnensteden.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft
Kronenstr. 3, 1. Stod,
beim Marktplatz.

Ein guterhaltener Kinderstuhl,
verstellbar, zu verkaufen
Amalienstr. 25, 3. St. I.

Honig

garantiert reinen, hat abzugeben
Fritz Geyer, Grözingenstr. 18.

Sin Arbeiter

kann Kost und Wohnung erhalten
Auerstraße 9 I.

Stadtwald Ettlingen.

Nußholz-Versteigerung.

Die Stadtgemeinde Ettlingen versteigert mit Borgfrist bis 1. Oktober 1911 am

Dienstag den 24. Januar 1911

an Ort und Stelle im Walde aus Distrikt V Hartwald Abt. 8 runder Plom: 2 Fichtenstämme IV. Klasse, 22 Forlenabschnitte I.—III. Klasse, 1 Fichtenabschnitt II. Klasse.

Aus Abt. 12 Birtheil: 171 Eichenstämme I.—V. Klasse, 35 Erlen III. und IV. Klasse und 21 Hainbuchen III.—V. Klasse.

Aus Abt. 14 unterer Haag: 1 Kirchbaum IV. Klasse; ferner aus Abt. 1—6: 3 Ster Erlenutzrollen, 5 Ster Akaziennutzrollen und 4 Ster Eichenutzscheiter.

Aus Abt. 12: 3 Ster Erlenutzrollen und 16 Ster Eichenutzscheiter.

Aus Abt. 13: 1 Ster, Abt. 15: 2 Ster Eichenutzscheiter.

Alles Nadelstammholz ist entrindet.

Zusammenkunft vormittags 9 Uhr bei den Schießständen an der Bulacherstraße.

Auszüge durch Waldhüter Lauinger in Ettlingen, der auch auf Verlangen das Holz vorzuzeigen hat.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Durlach.

Bekanntmachung.

Am Sonntag den 22. Januar d. J., nachmittags 1/3 Uhr, findet in Ettlingen im Gasthaus zum Prinz Karl landwirtschaftliche Besprechung über Milchwirtschaft statt, wobei der molkereitechnische Beamte der Gr. Landwirtschaftl. Versuchsanstalt Augustenberg, Herr Dr. Schaller, den einleitenden Vortrag halten wird.

Zu dieser Veranstaltung laden wir die Mitglieder des Vereins, sowie sonstige Freunde der Landwirtschaft, insbesondere auch die Frauen unserer Mitglieder ergebenst ein.

Durlach den 14. Januar 1911.

Die Direktion:
Turban.

Wegen Geschäftsverlegung unterstelle ich mein ganzes Lager einem

Räumungs-Verkauf

und gewähre auf sämtliche Artikel

10% Rabatt

August Schindel jr., Durlach, Hauptstrasse 69.

NB. Beachten Sie bitte meine Schaufenster und Preise.

Bahnsteighallen.

Anlässlich des Bahnhofsumbaus Durlach haben wir zur Erstellung der Bahnsteighallen die folgenden Arbeiten gemäß Verordnung Gr. Finanzministeriums vom 3. 1. 07 in öffentlichem Wettbewerb zu vergeben:

- 1) Mauerarbeiten (ca. 100 cbm Beton)
- 2) Eisenkonstruktion (ca. 210000kg)
- 3) Zimmerarbeiten (ca. 58 cbm Kantholz, 5200 qm Schalung)
- 4) Oberlichtkonstruktionen (ca. 173 qm)
- 5) Blechenerarbeiten (ca. 740 m Kanäle und Röhren)
- 6) Dachdeckerarbeiten (ca. 4760 qm)
- 7) Anstreicherarbeiten (ca. 10600 qm)
- 8) Entwässerungsarbeiten (ca. 400 m Steinzeugröhren).

Die Arbeiten werden einzeln oder zusammen vergeben.

Die Bedingnishefte und Zeichnungen liegen auf unserem Hochbauamt, Auerstraße 11 3. Stock in Durlach, zur Einsichtnahme auf. Hier werden auch die Angebotsvordrucke abgegeben. Die Zeichnungen der Eisenkonstruktion nebst der Gewichtsberechnung werden, soweit der Vorrat reicht, gegen vorherige bestellgeldfreie Einsendung des Betrags von 4,10 M auch nach auswärts abgegeben. Die anderen Unterlagen werden nicht verschickt.

Die Angebote sind verschlossen und portofrei bis zum Zeitpunkt der Eröffnung: Mittwoch den 25. Januar 1911, vorm. 10 Uhr, bei uns einzureichen, mit der Aufschrift versehen: „Bahnsteighallen Durlach, ... Arbeiten“.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Durlach, 2. Jan. 1911.

Gr. Bauinspektion.

Viele Anerkennungen!
Echtes, garantiert reines
Schweineschmalz
aus bestem Rohspeck bereitet,
versendet in Emailgefäßen als
Wassereimer, Wasserhasen,
Ringhasen, Feigwanne und
Schwenkessel das Pfd. zu 78 S.
frco., 15-25-50 Pfd. enthaltend.
Blechdose à 10 Pfd. M. 8.20 franco
gegen Nachnahme.
Adam Oettle, Kirchheim-Teck (Württ.)

Gänselebern

werden angekauft
Karlsruhe, Adlerstraße 28, Querbau.

Wer **Bar Geld** 5% braucht
schreibe sofort!
Gegen Schuldschein, Wechsel, in 5
Jahren rückzahlbar, an jedermann.
Reell, diskret, glänz. zahlr. Dank-
schreiben. J. Stünche, Berlin 295,
Dennewitzstraße 32.

Feuerbestattungsverein Durlach

Gegründet 1900.

E. V.

200 Mitglieder

(darunter 50 Frauen).

Der Verein bezweckt

die Pflege u. Förderung des Feuerbestattungswesens besonders durch Vorbereitung des Verständnisses für die Bedeutung der Feuerbestattung und durch Hinwirkung auf eine möglichst umfassende Anwendung derselben.

Ferner steht der Verein bei Feuerbestattungen den Hinterbliebenen mit Rat und Tat zur Seite und sucht durch Vereinbarung mit den Krematorien und durch die neben dem Verein bestehende Bestattungskasse die Kosten der Bestattung möglichst zu vermindern.

Auskunft und Anmeldungen bei den Vorstandsmitgliedern:

Karl Walz, Kaufmann, Hauptstr. 56 II,

Herm. Kasper Hauptlehrer, Ettlingerstr. 77,

Friedr. Flohr, Schlosser, Friedrichstr. 5,

sowie beim Bestattungsordner des Vereins **Karl Dill**, Wirt zum Amalienbad.

Thomaschlackenmehl,

hochprozentig, und Kainit, für Klee- und Wiesendüngung, empfiehlt zu billigen Tagespreisen

Karl Leussler, Lammstraße 23.

A. Burkhardt

Hauptstrasse 22 (eine Treppe).

Empfehle mein reich sortiertes Lager

Kleiderstoffe

Blusenstoffe

Hemdenflanelle

Sportsflanelle

Unterrockflanelle

Flock-Piqué weiß u. farb.

Croise gerauht

Hemdentuche weiß

Schürzenzeuge

Schürzensatin

Lüster u. Panama

Jupon u. Moirée

Reelle
Bedienung

Billigste
Preise

Rabatt-
Marken

Bettdecken

Betttücher

Handtücher

Taschentücher

Bettbarchent

Bettzeuge

Damaste

Vorhangstoffe

Blau Baumwolltuch

u. Pilot

zu Schürzen und Arbeitskleidern

Herrenstoffe, Buckskin, Cheviot, Hosenzeuge
Velvet und Rippelstoffe für Hosen und Knaben-Anzüge.
Alle Sorten Futterstoffe u. s. w.



Wenn ich huste

und nicht mehr schlucken kann,
dann helfen mir am besten

Schuff's

echte Sodener Pastillen.

Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.

Hagsfeld.

Holzversteigerung.



Am Mittwoch den
18. Januar
1911, vor-
mittags 9 Uhr
werden im
Hagsfelder

Gemeindewald ca. 100 Ster schönes
forlenes Scheit- und Kollholz, so-
wie 3 Stück forlene Kollholzstämme
mit Borgrist bis 1. Oktober 1911
unter annehmbarer Bürgschaft an
den Meistbietenden öffentlich ver-
steigert, wozu Steigerungsliebhaber
freundlichst eingeladen sind.

Zusammenkunft früh 9 Uhr
beim Hagsfelder Jägerhaus.
Hagsfeld, 15. Jan. 1911.

Gemeinderat:

Burm, Bürgermeister.

Kausfrauen
strickt

Schachenmayr's
Blauschild } feine } Wollene
Rotschild } } Strick
Grauschild } beste }
Violetschild } Mittel }
Cardinalschild } } Garne
Grünschild } kräftige }
Weisschild } Consum }
Haltbar Billig Ergiebig
für Strickmaschinen
vorteilhaft.

Spezialität: Brillantweiss
zum Stricken & Häkeln
Wo nicht erhältlich, wende man sich
wegen Adr.-Angabe an die Fabrik
SCHACHENMAYR, MANN & Co.
SALACH.

Die Einzige

beste und sicher wirkende mediz. Seife gegen
alle Hautunreinigkeiten und Haut-
ausschläge, wie: Akne, Finnen,
Flechten, Blüthen, Geschwüre etc., ist
unbedingt die echte

Stechenpferd-Teerschwefel-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul,
à St. 50 S. in beiden Apotheken.

Auß- u. Birnbaumstämme
stehend oder gefällt, kauft zu den
höchsten Preisen

Karl Dumberth,
Kaiserhof Gröbzingen, Tel. 217.

Färberei und chem. Waschanstalt D. Lasch

Durlach

8 Hauptstrasse 8

Durlach

färbt und reinigt alle in dieses Fach einschlagende Gegenstände unter Zusicherung für tadellose, billige und prompte Bedienung.

NB. Für Anzüge und Blusen habe ich meine Preise bedeutend reduziert.

Durlach.

Fahrnis-Versteigerung.

Donnerstag den 19. Januar 1911, nachmittags 2 Uhr beginnend, bringe ich Kronenstrasse Nr. 3, 2. Stock, die zum Nachlaß der Schreiner Hermann Richter Witwe hier gehörenden Fahrnisse gegen Barzahlung zur öffentlichen Versteigerung, und zwar:

- 1 aufgerichtetes Bett mit Kofst und Matratze, 1 Bettlade mit Kofst, 1 Nachttisch, 1 2türiger Schrank, 1 Kommode, 2 Tische, verschiedene Stühle und Bilder, 1 Regulator, 1 Schließkorb, Koffer, Frauenkleider, Weißzeug, 1 eiserner Herd, 1 Küchenschrank, 1 Wasserbank, Küchengerät, etwas Brennholz u. Kohlen, 1 Stuhlschlitten und sonst verschied. Hausrat.

Durlach, 15. Jan. 1911.

August Geier,
Waisenrat.

Kleine freundl. Wohnung mit Wasser, Gas und Zughör an ruhige Leute per 1. April oder früher zu vermieten. Näheres **Kelterstraße 4, 2. St.**

Kleine 2-Zimmer-Wohnung mit Zubehör ist sofort oder auf 1. April zu vermieten

Weingarterstraße 44.

Eine schöne 2-Zimmerwohnung nebst Zubehör im Hinterhaus ist an ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen **Amalienstraße 22.**

Eine schöne 2-Zimmerwohnung mit Gas und allem Zughör auf 1. April zu vermieten

Scholdstraße 10, 2. St.

Schöne 4-Zimmerwohnung, Bad und Zubehör 2. Stock in neuem Hause **Sophienstraße 12** sofort oder auf 1. April zu vermieten.

Leopoldstraße 9 II 5-6-Zimmerwohnung mit allem Zubehör per sofort oder später zu vermieten.

Wohnung.

Schöne, neuhergerichtete Wohnung von 4 event. 3 Zimmern mit Zubehör und großem Hausgarten per sofort oder später zu vermieten. Näheres **Weingarterstraße 44.**

Eine **Mansarden-Wohnung** von 2 oder 3 Zimmern mit Schweinestall auf 1. April zu vermieten. Näheres **Waldhornstr. 12, 2. St.**

Eugen Kümmerle

Klaviertechniker, Karlsruhe, **Ritterstrasse 10/12, 2. St.** empfiehlt sich zum Stimmen von

Flügeln, Pianos u. Harmoniums Reparaturen unt. Garantie.

Foxterrier

männlich, abhanden gekommen. Abzugeben gegen gute Belohnung **Karlsruhe, Fasanenstr. 15.** Vor Ankauf wird gewarnt!

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Durlach.

Bekanntmachung.

Am **Montag den 13. Februar ds. Jrs.**, vormittags 1/2 10 Uhr beginnend, wird in der städtischen **Turnhalle zu Bretten** eine vom landwirtschaftlichen Bezirksverein Bretten, und am **Sonntag und Montag 19./20. Februar ds. Jrs.** wird in dem **Rathaus zu Lindeheim** eine vom landwirtschaftlichen Bezirksverein Karlsruhe veranstaltete **Saatgut- und Kartoffelausstellung**, verbunden mit Prämierung der besten Erzeugnisse, stattfinden. Die Veranstaltung in Lindeheim beginnt Sonntag nachmittag 1 Uhr und endigt am Abend des darauffolgenden Tages.

Indem wir unsere Mitglieder, insbesondere die Saatgutproduzenten sowie sonstige Interessenten auf diese Veranstaltungen aufmerksam machen, laden wir zur Besichtigung und zum Besuch derselben freundlichst ein

Die Ausstellungsprogramme können bei uns eingesehen werden. Durlach den 14. Januar 1911.

Die Direktion:

Turban.

Stenographie-Kursus.

Wir eröffnen am **Montag den 23. d. Mts.**, abends 1/2 9 Uhr, im **Hotel zur Karlsburg** (Einjaag Hauptstrasse, Parterre-Zimmer links) einen

Anfänger-Kursus (System Stolze-Schrey).

Zur Teilnahme an diesem Kurse laden wir Damen und Herren mit dem Bemerkten ein, daß das System **Stolze-Schrey** sich durch **leichte Erlernbarkeit** und **höchste Leistungsfähigkeit** auszeichnet.

Anmeldungen werden von Herrn **A. Forscher**, Amalienstr. 16, sowie am Eröffnungsabend entgegengenommen.

Stenographen-Verein Stolze-Schrey Durlach.

Bruchleidende

Mein Bruchband „**Ideal**“ ohne Feder, eigenes System, auch bei Nacht tragbar, bietet die grösste Erleichterung und hält unter Garantie jeden Bruch zurück. **Leib- und Vorfalbinden, Geradehalter, Gummistrümpfe** u. s. w.

Bin wieder selbst mit Mustern anwesend in **Karlsruhe** am **Freitag den 20. Januar**, von 2-5 Uhr, im Hotel „**Alte Post**“, **Hebelstrasse 2.**

Bandag.-Spezialist Eugen Frei, Stuttgart, Vogelsangstr. 41.

Berliner Pfannkuchen

in verschiedenen Füllungen stets zu haben bei

Wilh. Gräther, Hauptstr.

Kindertose Familie sucht auf 1. April schöne 2-Zimmer Wohnung in ruhigem Hause. Offerten unter Nr. 20 an die Expedition d. Bl.

Eine komplette, noch guterhaltene

Badeeinrichtung

ist um den billigen Preis von **40 M** sofort zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Hauptstraße 69 zu vermieten

per 1. April oder 1. Juli 1911

1 Caladen mit 2 Schaufenstern, 2 Zimmer, Küche, Keller, 2 Mansarden etc.;

per 1. April 1911

1 Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Mansardenzimmer, Küche, Keller etc. Näheres Pfinzstraße 49 im Bureau oder Sophienstraße 16 II.

Eine noch sehr gut erhaltene eiserne **Kinderbettstelle** ist sofort zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Hundeflöhe tötet man sofort mit „**Jucksin**“.

Man staubt ein und in 1 Minute sind die Flöhe tot. Preis p. Paket 85 S u. 1.30 M

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Ein gebrauchter Kinderwagen

zu kaufen gesucht. Zu erfragen **Goldener Löwen, Hauptstraße 64, Durlach.**

Fahrrad

mit Fel., gut erh., billig zu verkaufen. Zu erfr. in der Exp. d. Bl.

Neder zu verkaufen oder verpachten:

30 a 69 qm Acker in den Mühläckern,
7 a 36 qm Acker am unteren Gröbinger Weg,
8 a 53 qm Acker im Gewann Hinteracker.

Alles Nähere zu erfahren **Karlsruhe, Girschtstr. 112.**

Ein Arbeiter

kann Wohnung erhalten

Jägerstraße 6, 2. Stock.

Ein Arbeiter kann **Kofst** und

Wohnung erhalten

Lammstraße 30.

Monatsfrau gesucht.

Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Dienstmädchen oder Lauffrau

für tagsüber gesucht

Hauptstraße 38, Laden.

Ein kräftiger, braver

Junge,

welcher die **Wurflerei** und

Rehgererei gründlich erlernen will,

findet sofort oder später gute Lehr-

stelle bei

Rehgermeister Kiefer,

Karlsruhe, Adlerstraße 11.

Malzriegel

aus der früheren Durlacher Dampf-

zieselei zu kaufen gesucht.

Durlacher Malzfabrik, Durlach.

Wohnung gesucht.

Auf 1. April von kleiner Familie

eine schöne 3-Zimmerwohnung zu

mieten gesucht. Offerten unter

W. 28 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Bettfedern, Bettbarchent,

bewährte Qualitäten, offeriert zu

billigsten Preisen

Josef Dieß, Kelterstr. 35.

Gesangsunterricht

bei 2 Stunden wöchentlich im

Monat 25 M, wird erteilt. Offerten

unter Nr. 464 an die Exp. d. Bl.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

8. Jan.: Louise Karoline Bat. Adolph Gudwin

Heinrich Bischoff, Landwirt.

13. „ Maria Wilhelmine, Bat. Josef

Ernst Gabriel Barthlott,

Fabrikarbeiter.

16. „ Walter Helmut, Bat. Karl

Friedrich Ludwig Müller,

Dr. phil. Botaniker.

Geschieden:

14. Jan.: Albert Philipp Zeyher von Berg-

hausen, verwitw. Formez,

und Emilie Fränkle von

Königsbach.

Gestorben:

13. Jan.: Elise Maria Rosa, Bat. Adolf

Lanz, Maurer, 9 M. alt.

16. „ Eugen, Bat. Louis Johann Stüber,

Bahnarbeiter, 6 Wochen alt.

Voransichtliche Witterung am 18. Jan.

Teils heiteres, teils nebligtes Frost-

wetter, auf den Höhen Temperatur-

umkehrung.

Hierzu Nr. 4 des Amtlichen

Veröffentlichungsblattes für den

Amtsbezirk Durlach.

Grosser Winter-Räumungs-Verkauf

RESTE

alle Läger mit

20% Rabatt

10% Rabatt

auf sämtliche Waren

auch auf solche, die bereits zurückgesetzt und im Preise bedeutend ermässigt sind.

Grosse
Gelegenheitskäufe

in
Kleider- u. Blusenstoffen
trübgewordener u. zurückgesetzter
Wäsche, Leinenwaren etc.

Karlsruhe

W. BOLÄNDER

Kaiserstr. 121.

Ehrung der Veteranen betr.

Wir werden alle Veteranen, welche einem der vier hiesigen militärischen Vereine angehören, auf dem Rathause selbst anmelden.

Die Vorkände der vier militärischen Vereine.

Apotheker Schifferer's

Kopfschuppenwasser

(silberne Medaille 1906, zahlreiche Anerkennungen) befördert den Haarwuchs u. hindert den Haarausfall, reinigt die Kopfhaut und wirkt erfrischend, per Fl. 1 Mk. zu haben in der Central-Drogerie B. Vogel und der Adler-Drogerie August Peter.

Grosse Geld-Lotterie

des Museums für Völker- u. Länderkunde (Linden-Museum) Stuttgart. Ziehung garant. 3. u. 4. Febr. 1911 6012 Geldgewinne

120000
1. Hauptgewinn Mk.

50000
2. Hauptgewinne Mk.

20000
109 Gewinne Mk.

14000
900 Gewinne Mk.

11000
5000 Gewinne Mk.

25000

Original-Lose 3 Mk. 5 Lose 14 Mk.
10 Lose 28 Mk.
Porto u. Liste 30 Pfg. Zu beziehen durch alle Verkaufsstellen und Generaldebit:
J. Schweickert, Stuttgart, Marktstrasse 6

Hier bei Carl Hess, Cigarrenhandlung.

Freibank.

Ganz junges Kuhfleisch, per Pfund 50 S., wird morgen früh ausgehauen.

Wohnung zu vermieten
auf 1. April von 3 Zimmern und Alkov mit Zubehör im 1. Stock in freier Lage am Blumenplatz 5. Näheres bei Ganter.

Schöne 3-Zimmerwohnung in freier Lage mit Zubehör und Balkon auf 1. April zu vermieten
Ettlingerstrasse 49.

Gemeinde-Bürger-Verein Durlach.

Den verehrl. Mitgliedern zur gefl. Nachricht, daß am Samstag den 21. Januar, abends präzis 8 Uhr beginnend, im Gasthaus zur Blume unsere

Abendunterhaltung,

verbunden mit Musik, Theater, Glückshafen und Ball, stattfindet und erwartet zahlreiche Beteiligung

Der Vorstand

Freiwillige Gaben als Geschenke zum Glückshafen wollen bis spätestens Freitag abend 8 Uhr in der „Blume“ abgegeben werden.

Café - Restaurant Fürstenberg



Morgen Mittwoch abend grosses

Bockbierfest

mit Militär-Konzert.

Wein - Restaurant Deutscher Hof.



Schlachttag.

wozu höflichst einladet

R. Adam Wwe.

Wir suchen zur Unterstützung des Leiters in der Fabrikation einen jüngeren

Techniker.

Erfahrung in rationellen Arbeitsmethoden und Vohrwesen, sowie Gewandtheit im Verkehr mit Arbeitern ist erforderlich.

Für Herren aus der Automobil- u. Fahrradbranche, Waggonbau oder Kleinzeugfabrikation, in ähnlicher Stellung bereits tätig, bietet sich Gelegenheit zu einer Lebensstellung. Discretion wird zugesichert. Angebote mit ausführl. Lebenslauf, Angaben über Militärverhältnisse, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche sind zu richten an

E. A. Naether, Aktiengesellschaft, Zeitz,
Kinderwagen- u. Holzwaren-Fabrik.

Bessere 4-Zimmer-Wohnung im 2. Stock mit Bad, Maniarde, ev. Gartenbenützung, auf 1. April zu vermieten. Näheres
Palmaienstrasse 10, Laden.

Gänselebern

werden zu den höchsten Preisen angekauft
Karlsruhe, Bähringerstrasse 88.

Karlsruher Allee 9, 2. St.,
Karlsruher Allee 11, 3. St. sind
schöne 4- und 5-Zimmer-
Wohnungen mit Bad und Zu-
behör per 1. April zu ver-
mieten. Näheres bei
K. Will. Hofmann, Telefon 1752,
Karlsruhe, Kaiserstr. 69.

Laden.

Ein schöner, geräumiger Laden (Eckhaus) mit Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör, ferner eine schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres

Pfinzstraße 35, 2. St.

Laden.

Ein sehr geräumiger Laden in zukunftsreicher Lage, Ecke Schloß- und Weiherstraße, für ein Spezerei-Geschäft sehr geeignet, auf 1. April d. J. billig zu vermieten. Zu erfragen bei

Wilh. Sadberger,

Architekt,

Durlach, Turmbergstraße 17

Hauptstraße 76 ist eine schöne 4-Zimmerwohnung mit Bad und reichl. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres bei
B. Herrmann.

Geräumige 4-Zimmerwohnung

mit Küche, Keller, Speicher, Wasser- und Gasleitung sofort oder per 1. April zu vermieten Geboldstraße 20, 2. Stock. Näheres bei Carl Leussler, Lammstraße 23.

Moltkestraße 8 ist eine Dreizimmerwohnung mit Balkon und Badezimmer im 3. Stock auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im 4. Stock daselbst oder bei Joh. Bortoluzzi, Karlsruhe, Beilchenstraße 7.

Wolfartswieier.

Zwei 2-Zimmerwohnungen mit Zubehör auf 1. April zu vermieten
Hauptstraße 8.

2 schöne 2-Zimmer-Wohnungen im 2 und 3. Stock mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten, eine event. sofort. Zu erfragen

Aue, Lindenstraße, Bäderei.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft bei
Frau Schaber, Kelterstr. 25.